

Inhalt

<i>Siegfried Gabler und Jürgen H.P. Hoffmeyer-Zlotnik</i> Einleitung	1
<i>Johannes Schneller</i> Stichprobenbildung nach dem repräsentativen Quoten-Verfahren	5
<i>Stefan Althoff</i> Quoten-Auswahlverfahren - Warum nicht?	19
<i>Jürgen H.P. Hoffmeyer-Zlotnik</i> Random-Route-Stichproben nach ADM	33
<i>Michael Häder und Sabine Häder</i> Adreßvorlaufverfahren: Möglichkeiten und Grenzen. Eine Untersuchung am Beispiel der Erhebung <i>Leben Ostdeutschland 1996</i>	43
<i>Jürgen H.P. Hoffmeyer-Zlotnik</i> Quoten versus Random-Route. Vergleich <i>Shell-</i> und <i>DJI-Jugend-Studie</i>	68
<i>Sabine Bechtold und Kurt Meyer</i> Kleine Stichproben in der amtlichen Statistik. Das <i>Europäische Haushaltspanel</i>	81
<i>Achim Koch</i> ADM-Design und Einwohnermelderegister-Stichprobe. Stichprobenverfahren bei mündlichen Bevölkerungsumfragen	99
<i>Ines Albers</i> Einwohnermelderegister-Stichproben in der Praxis. Ein Erfahrungsbericht	117
<i>Walter Bien, Donald Bender und Dagmar Krebs</i> <i>DJI-Familiensurvey</i> : Der Zwang, mit unterschiedlichen Stichproben zu leben. Ein Erfahrungsbericht	127
<i>Wolfgang Schulte</i> Telefon- und Face-to-Face-Umfragen und ihre Stichproben. Allgemeine Bevölkerungsumfragen in Deutschland	148
<i>Christian von der Heyde</i> Random-Route und Telefon. Struktur von Telefonhaushalten	196
<i>Wolfgang Marhenke</i> Telefonanschlußdaten als Auswahlgrundlage	207
<i>Siegfried Gabler und Sabine Häder</i> Wirkung von Gewichtungen bei Face-to-Face und Telefonstichproben. <i>Eurobarometer-Experiment 1994</i>	221
Verzeichnis der Autoren	246